

„Armenien besucht fairwurzelt“

Diesmal haben internationale Gäste aus Armenien, über das Welthaus, fairwurzelt besucht. Am 19.04.23 präsentierten Mariam Madanyan und Armen Martyrosyan aus Armenien ihr Engagement für Klimaschutz und damit verbundene notwendige Anpassungen an den Klimawandel, und machten Mut für eine bessere Welt.



3110 Neidling/Afing
Friesinger Straße 17

3100 St. Pölten,
Kremser Landstraße 66
Tel. 02742 / 40210

e-mail: office@fairwurzelt.at
www.fairwurzelt.at

Armenien ist ein Land von großem kulturellem und geschichtlichem Reichtum und voller Potentiale. Das Land hat eine bewegte Geschichte, die auch von anhaltenden Konflikten mit den Nachbarstaaten Türkei und Aserbaidschan geprägt ist.

Zudem besteht durch klimatische Veränderungen dringender Handlungsbedarf. Der Klimawandel bewirkt eine Kettenreaktion – Bäuer_innen verlieren durch zunehmende Katastrophen (Hagel, Starkregen, Dürren) die Erträge aus den Ernten, damit steht weniger Geld für ihre Familien, Bildung oder Gesundheit zur Verfügung. Aufgrund der deutlich spürbaren Klimaänderungen braucht es Menschen, die den Mut aufbringen neue Wege zu beschreiten und die mit ihrem Engagement andere inspirieren. Aktivitäten rund um die Umweltschutzarbeit des Green Lane Centers und der Caritas Armenien gewinnen daher zunehmend an Bedeutung.

zB. Ausbildungskurse für Solartechnik in den ländlichen Gebieten, wo traditionell Gasflaschen oder Kuhdung zum Heizen verwendet werden, bedeuten eine neue Einkommensquelle für mittlerweile 30 Personen. Sie wurden ausgebildet, um die Systeme auf privaten Gebäuden und öffentlichen Einrichtungen wie Kindergärten und Gemeindezentren zu installieren und zu warten.

Mariam Mardanyan begann nach dem Studium der Agrarökonomie bei Green Lane zu arbeiten. Sie befasst sich mit alternativen Anbaumethoden und neuen Pflanzensorten, um die Landwirtschaft in Armenien für die Zukunft zu wappnen. Ihr Wissen gibt sie in Trainings an interessierte Bäuer_innen weiter.

Armen Martirosyan arbeitet bei der Caritas und ist seit 2010 Projektmanager diverser Projekte zb. Installation von Solarsystemen in ländlichen Gebieten von Shirak oder Ökobrikettsherstellung aus Stroh. „Der Klimawandel muss die Leute zum Umdenken bewegen. Sie müssen flexibler werden und z.B. neue Anbaumethoden oder Sorten anwenden. Tröpfchenbewässerung, Mulchen und Polykultureller Anbau sind solche neuen Methoden, die den Menschen in den Dörfern vermittelt werden müssen.“

Der internationale Austausch

(Kooperation mit dem Welthaus besteht schon seit 2008)

Ein Ziel der Besuche ist die Möglichkeit des Austausches mit anderen Kulturen und Ländern. Gegenseitige Fragen wurden beantwortet, nach einem gemeinsamen, typisch österreichischen Mittagessen (Nudelsuppe aus der fairwurzelt Suppenwürze), stand eine Kräutergartenrunde auf dem Programm.

www.welthaus.at, Mag. Michaela Spritzendorfer-Ehrenhauser, 0664/181 3033,
stpoelten@welthaus.at

Der natürliche Weg in die Arbeitswelt

fairwurzelt ist ein Projekt für Frauen zum Wiedereinstieg ins Berufsleben. Neben der praktischen Arbeit im Kräutergarten und der Gartenpflege (fixes Dienstverhältnis 6-12 Monate) ist ein wichtiges Ziel, im Anschluss eine Beschäftigung am freien Arbeitsmarkt zu finden. Zur Unterstützung erhalten die Mitarbeiterinnen sozialpädagogische Begleitung und Hilfe bei der Arbeitssuche. Die Fördergeber sind das AMS NÖ und das Land NÖ.

www.fairwurzelt.at, Barbara Seyrl, 0676/316 17 91, b.seyrl@fairwurzelt.at

Mit finanzieller Unterstützung von

